



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UHH – Fakultät PB
Turmweg 2 · 20148 Hamburg

Fakultät für
Psychologie und
Bewegungswissenschaft

Dr. Bettina Wollesen

Fakultät für Psychologie und
Bewegungswissenschaft
stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte
Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissen-
schaft
Mollerstrasse 2
Raum 114
20146 Hamburg
Tel. +49 40 42838-5682
Fax +49 40 42838-6268
bettina.wollesen@uni-hamburg.de
www.uni-hamburg.de

Organisatorisches zur Erstellung der Hausarbeit zum Praktikum im Rahmen der Masterstudiengänge

„Bewegungswissenschaft und Gesundheitsforschung“ sowie „Bewegungs- und Sportwissenschaft (Master)“

Modulbeauftragte: Dr. Bettina Wollesen (Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft), Raum 114, E-Mail: bettina.wollesen@uni-hamburg.de
Tel: 42838-5682)

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Hubert (Arbeitsbereich Kultur, Medien und Gesellschaft), Raum 211, E-Mail: andrea.hubert@uni-hamburg.de Tel: 42838-2783
Stand: 01.04.2017

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
1.1 Themenfindung	3
1.1.1 Themensammlung	4
1.1.2 Literatursichtung.....	4
1.1.3 Themeneingrenzung	4
1.1.4 Entwicklung einer Fragestellung	4
1.1.5 Zielsetzung der Arbeit	5
1.2 Themenvorschlag.....	5
1.3 Erstellung und Abgabe.....	6
2 Grundlagen zur Hausarbeit.....	7
2.1 Betreuung	7
2.2 Bestandteile	8
2.3 Umfang	8
2.4 Bewertungsrelevante Aspekte.....	9
3 Formale Kriterien für die Erstellung der Hausarbeit.....	9
4 Hinweise zur Bewertung der Hausarbeit	12
4.1 Inhaltliche Kriterien.....	12
4.2 Formale Kriterien.....	13

1 Einleitung

Ein Praktikum im Rahmen eines Masterstudiengangs soll dazu dienen, das spätere Berufsfeld theoretisch und praktisch zu erkunden. Wichtig ist hierbei, dass die im Studiengang erworbenen Kompetenzen im Berufsalltag umgesetzt werden können oder der im Praktikum erlebte Berufsalltag vor dem Hintergrund der eigenen Kompetenzen kritisch reflektiert wird.

Ziele der Hausarbeit (HA) zum Praktikum sind:

- in einer **themenorientierten Darstellung (mit gewählter *Schwerpunktsetzung*)** die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse/Erfahrungen systematisch strukturiert und logisch stringent zu beschreiben;
- nachzuweisen, dass komplexe Aufgaben im Berufsfeld **selbstständig und reflexiv** bearbeitet werden können;
- **komplexe Aufgaben** in der Praxis strukturiert aufzubereiten, wissenschaftlich zu durchdringen und den Prozess der **Anwendung von Theorie in der Praxis** zu reflektieren. Die HA soll dabei den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens folgen.

Für die HA zum Praktikum sind Themenvereinbarungen mit der begleitenden Seminarleitung zu treffen.

Im Folgenden werden Ihnen zunächst die Schritte bis zum Abschluss der Themenvereinbarung dargelegt, um anschließend auf die Besonderheiten der HA einzugehen.¹

1.1 Themenfindung

Beginnen Sie mit dem Prozess der Themenfindung. Am besten ist es, wenn schon vor dem Praktikum der Fokus für das Praktikum bekannt ist.

Bsp. 1: Sie machen ein Praktikum in einer Reha-Klinik. Ihr besonderes Interesse liegt auf Behandlungskonzepten bei einer Schlaganfall-Symptomatik. Somit liegt das zentrale Thema Ihres Praktikums bei diesem Thema; Bsp. 2: Sie machen ein Praktikum in einem Sportverein; Ihr besonderes Interesse liegt in der Analyse von Schule-Vereinskooperationen mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung.

Gehen Sie bei der HA von dem Tätigkeitsfeld Ihres Praktikums aus und entwickeln Sie daraus einen Themenvorschlag. Dabei können Sie sich an folgendem Vorgehen orientieren:

¹ Die hier dargestellten Schritte und Beschreibungen ergeben sich aus einer Umformulierung der Richtlinien zur Erstellung einer Hausarbeit oder eines Praktikumsberichts, die im Rahmen des „Health Care Studies“-Studiengangs der Hamburger Fernhochschule 2011 veröffentlicht und auf den MA Bewegungswissenschaft und Gesundheitsforschung angepasst wurden.

1.1.1 Themensammlung

Notieren Sie zunächst alle spontanen Gedanken und Ideen und Fragen, die Ihnen zu Ihrem Praktikum einfallen. Was finden Sie besonders interessant? Welcher Aspekt ist in Ihrer Einrichtung besonders wichtig? Begrenzen Sie schon vorher den Zeitraum für ein Brain-Storming.

Sie haben damit eine Vielzahl von Ideen für Themen entwickelt. Wählen Sie daraus ein Thema aus, das Sie im Rahmen Ihrer HA bearbeiten könnten.

1.1.2 Literatursichtung

Nehmen Sie sich Zeit für eine erste Literaturrecherche und suchen Sie einige wenige, sehr aktuelle Publikationen, die sich mit dem Thema oder mit den Themen befassen. Diese können Sie mithilfe einer Recherche in Datenbanken oder auch der Praktikumsbetreuung im Modul finden.

Es ist zu früh, eine umfassende Literaturrecherche vorzunehmen. Vielmehr dient die Literatursichtung in diesem Stadium dazu, herauszufinden, ob und wie das von Ihnen angedachte Thema für eine HA in der Literatur dargestellt wird. Die erste Literatursichtung soll Sie bei der endgültigen Entscheidung für ein Thema und im Hinblick auf die genauere Eingrenzung des Themas unterstützen.

1.1.3 Themeneingrenzung

Wenn Sie sich für ein Thema entschieden haben, sollten Sie es eingrenzen. Konzentrieren Sie sich auf einen Aspekt, z. B. die Evaluation der Kriterien für die Erfolgsüberprüfung in der Therapie von Schlaganfallpatienten. Je genauer Sie Ihr Thema eingrenzen, desto einfacher werden Ihnen die Entwicklung einer Fragestellung, die Bearbeitung und das Schreiben der HA fallen.

1.1.4 Entwicklung einer Fragestellung

Eine Fragestellung festzulegen ist besonders wichtig, da Sie ansonsten den Überblick verlieren und Ihre HA zu umfassend anlegen könnten. Damit sinkt der Informationsgehalt der Arbeit, da Sie nicht in Bezug auf alle behandelten Aspekte in erforderlichem Maße in die Tiefe gehen können.

Mit der Fragestellung sind die Leitfragen Ihrer Arbeit gemeint: die konkrete Frage, die Sie mit Ihrer Arbeit beantworten wollen. Notieren Sie sich verschiedene Fragen, die in dem von Ihnen gewählten Thema stecken. Sodann wählen Sie einen Aspekt bzw. eine Frage aus. Am besten notieren Sie Ihre Leitfragen tatsächlich als Fragen. Sie können daran überprüfen, wie klar Sie Ihre Fragestellung definiert haben. Beispiele sind: Wie

ist die Qualität der Therapieeinheiten in der Rehaklinik XY? Oder: Wie erfolgreich sind Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung im Praktikumsbetrieb?

Eine gute und präzise Fragestellung erleichtert Ihnen die Bearbeitung und das Schreiben der HA.

1.1.5 Zielsetzung der Arbeit

Notieren Sie schließlich das Ziel Ihrer Arbeit. Die Zielsetzung bezieht sich ganz allgemein auf den Erkenntnisgewinn, den Ihre Arbeit für Ihr Berufsfeld und für Ihre wissenschaftliche Disziplin erzielt. Ziele können darin bestehen, etwas zu erproben, zu überprüfen, zu bewerten, systematisch zu reflektieren usw.

Wenn Sie diesen Prozess abgeschlossen haben, können Sie überprüfen, ob Ihr Thema, die Fragestellung und die Zielsetzung der Arbeit logisch aufeinander abgestimmt sind. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie eines oder mehrere dieser Elemente noch einmal überarbeiten.

1.2 Themenvorschlag

Wenn Sie ein Thema gefunden und eine Fragestellung bestimmt haben, formulieren Sie zur Vorbereitung des Gesprächs mit Ihrem oder Ihrer Seminarleitung einen Themenvorschlag.

Bestandteile eines **Themenvorschlags** sind

- der *Titel* der HA;
- der *Gliederungsentwurf*;
 - institutionelle Rahmenbedingungen der Praktikumsstelle;
 - absolvierte Tätigkeiten des Praktikums bzw. berufliche Tätigkeiten, die zur Auswahl des Praktikums führten;
 - Nennung des thematischen Schwerpunkts und kurze Begründung für diese Schwerpunktsetzung;
- *Kurzexposé* inkl. *erste Bibliografie und Zeitplan*.

Mit dem Themenvorschlag wird das Thema der HA, ihre Fragestellung, Zielsetzung und Gliederung knapp und präzise beschrieben.

Das (*Kurz-*)**Exposé** ist eine Textform, die Ihnen in Studium und Beruf immer wieder begegnen wird oder auch bereits begegnet ist, z.B. wenn Sie einen Projektantrag stellen, Geldgeber(innen) für eine Geschäftsidee gewinnen wollen, sich für einen Vortrag auf einer Tagung oder für ein Forschungsstipendium bewerben.

Ein Exposé gibt in wenigen Sätzen Auskunft über die wesentlichen Eckpunkte Ihres Vorhabens. Es ermöglicht Ihnen selbst und Dritten, sich von dessen Sinn und Machbarkeit zu überzeugen bzw. frühzeitig Unstimmigkeiten darin zu bemerken, die Ihnen in der weiteren Arbeit gravierende Schwierigkeiten bereiten könnten. Das Exposé

stellt daher noch vor der HA eine wichtige Gedanken- und Schreibübung dar und es lohnt sich, einige Zeit und Sorgfalt darauf zu verwenden.

Was die wesentlichen Eckpunkte eines Vorhabens sind, hängt vom Kontext ab (z.B. Projekt-, Fördermittel-, Forschungsantrag). Bei wissenschaftlichen Arbeiten lässt sich ganz allgemein sagen, dass das Exposé über Titel, Ausgangssituation, Frage- bzw. Problemstellung, Ziel und Aufbau einer Arbeit informieren sollte. Ein Kurzexposé hat in der Regel einen Umfang von einer, maximal zwei Seiten.

Was sollte ein **Exposé** beinhalten?

Ausgangspunkt/Thema: Welches Problem/Thema ist Ausgangspunkt meiner Arbeit?

Fragestellung: Wie lautet die (Forschungs-)Frage (bzw. lauten die Fragen), die in der Arbeit beantwortet werden soll(en)? Was soll bewiesen/widerlegt werden?

Forschungsstand: Welche Erkenntnisse liegen bisher vor und wie soll sich mein Beitrag auf diesen beziehen? Aktueller Stand, offene Fragen?

Methodisches Vorgehen: Auf welche Weise will ich versuchen, die (Forschungs-) Frage zu beantworten? Welche Arbeitsschritte und welche Vorgehensweise helfen mir dabei?

Material- und Quellenlage: Welche Quellen/Daten gibt es und welche will ich bearbeiten? Warum diese?

Gliederung: Welche Aspekte sollen in welcher Reihenfolge behandelt werden? Welche Themenbereiche werden wie strukturiert?

Erste Bibliographie: Welche Literatur erscheint mir für die Bearbeitung der Frage relevant?

Zeitplan: Wie viel Zeit benötige ich ungefähr für die einzelnen Arbeitsschritte? Bis wann will ich die Arbeit abschließen?

Der Themenvorschlag inklusive Exposé ist eine verbindliche Seminarleistung (1 LP), die der Seminarleitung und dem Studienbüro als Nachweis für die aktive Teilnahme an dem Seminar 72.290 dient. Der Themenvorschlag ist der Erstellung der HA zum Praktikum zeitlich vorgelagert.

Der Themenvorschlag mit seinen vier Bestandteilen (Titel, Gliederungsentwurf, Exposé, Literaturverzeichnisentwurf) ist Grundlage für ein **beratendes Gespräch**, das Sie zwecks Abstimmung und gegebenenfalls notwendiger Präzisierung Ihrer Vorstellungen mit dem oder der für die Begleitung und Bewertung der HA zuständigen Betreuer(in) führen.

1.3 Erstellung und Abgabe

Beim Erstellen der HA sollten Sie darauf achten, formale Regeln und Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten. Diese finden Sie in Kapitel 3 der Anleitung zur HA.

Die HA ist zum von der Modulbeauftragten/Seminarleitung festgesetzten Termin abzugeben.

Das gedruckte Exemplar mit der unterzeichneten Eigenständigkeitserklärung ist der betreuenden Seminarleitung zuzustellen. Ein Exemplar der HA ist an die Seminarleitung zu senden.

Als Dateiformat ist dabei eines der folgenden Formate zu wählen:

DOC-Format oder DOCX (Textverarbeitungsprogramm Word der Microsoft Corporation® – Word 97 und höher) **(KEIN PDF!)**

Folgende Prüfungstermine (Abgabe bis spätestens) pro Semester Sommersemester 15.09. und Wintersemester 15.03. wurden verabredet und sind verbindlich einzuhalten.

Die HA wird benotet und umfasst laut FBS einen Leistungspunkt. Mit Abgabe der HA wurde der erste Prüfungsversuch vollzogen. Die zugehörige erste Bewertung hat Bestand.

2 Grundlagen zur Hausarbeit

Grundgedanke des Praktikums ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und dabei die im Studium vermittelten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten auf komplexe Probleme der Praxis anzuwenden. Das Praktikum bietet die Möglichkeit, die Fachexpertise zu vertiefen und um berufsübergreifende Kompetenzen zu erweitern.

Das Praktikum schließt mit einer wissenschaftlichen HA als Studienleistung ab. Dabei werden die Ergebnisse des Praktikums nach Einsatzort und -tätigkeit unterschiedlich sein und müssen entsprechend verdeutlicht werden.

2.1 Betreuung

Die HA zum Praktikum wird von der Seminarleitung/Modulbeauftragten betreut. Diese/r ist Ihre Ansprechperson im Prozess der Erstellung der HA. Sie erhalten wichtige Informationen, werden in der Entwicklung des Themenvorschlages unterstützt und in der Erstellung der HA betreut.

Für die Informationsübermittlung und Kontaktaufnahme sind Sie zuständig. Die Studierenden informieren eigenverantwortlich, persönlich und ggf. in schriftlicher Form (E-Mail) die Betreuer(in) über ihre HA.

2.2 Bestandteile

Die HA zum Praktikum soll inhaltlich folgende **Bestandteile** aufweisen:

- (a) *kurze* Beschreibung der institutionellen Rahmenbedingungen der Praktikumsstelle;
- (b) *kurze* Beschreibung der absolvierten Tätigkeiten während des Praktikums;
- (c) für den inhaltlichen *Hauptteil* ist eine thematische Schwerpunktsetzung in der HA („themenorientierter Praktikumsbericht“) vorzunehmen (z. B. Entwicklung und/oder Umsetzung eines Interventions- oder Behandlungskonzepts). Die reflektierende Verknüpfung der Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Praktikum mit wissenschaftlichen Inhalten des Studiums soll auf diesen thematischen Schwerpunkt begrenzt werden.

Die HA zum Praktikum kann sich dabei auf alle *Tätigkeitsfelder* beziehen, in denen Studierende eigenverantwortlich und interdisziplinär in unterschiedlichen Arbeitsgebieten der Gesundheitsförderung/-forschung und Bewegungswissenschaft tätig wurden. Dabei kann eine Wissensvertiefung in therapeutischen Feldern oder die Auseinandersetzung mit neuen inhaltlichen, organisatorischen und sozialen Anforderungen erfolgen, die während des Praktikums kennengelernt wurden (oder die Bestandteil der als Hauptpraktikum anerkannten beruflichen Tätigkeit sind). Dies sind Aufgaben auf unterschiedlichen Handlungsebenen und mit unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und -anforderungen in Institutionen der gesundheitlichen oder therapeutischen Versorgung oder vergleichbaren Berufsfeldern mit bewegungswissenschaftlichen Schwerpunkten.

2.3 Umfang

Die HA zum Praktikum soll **10 bis 15 Seiten** (ohne Deckblatt, Verzeichnisse und Anhang) umfassen. Dem Haupttext der Arbeit kann ein Anhang (z. B. mit Materialien aus dem Hauptpraktikum) beigelegt werden.

2.4 Bewertungsrelevante Aspekte

Bei der **Bewertung** sind vor allem die beiden Aspekte

- (1) *Beschreibung und Darstellung des thematischen Schwerpunkts der HA zum Praktikum sowie*
- (2) *Reflexion der Bearbeitung und Umsetzung von komplexen Aufgaben im Berufsfeld auf der Grundlage von den im Studium erarbeiteten interdisziplinären Handlungsansätzen*

zu berücksichtigen.

Bei dieser HA ist die Beschreibung und Darstellung (ca. 50 % des Gesamtumfangs) gleich gewichtet mit der Reflexion und Analyse (ca. 50 % des Gesamtumfangs). Reflexion (vergleichendes und prüfendes Denken) und Analyse (systematische Untersuchung eines Gegenstandes hinsichtlich einzelner Faktoren) meinen in diesem Zusammenhang z. B. eine kritische Stellungnahme oder eine systematische Betrachtung der Probleme in der Praxis, der Herausforderungen beim Transfer von Wissensinhalten in die Praxis, bei der Anwendung von wissenschaftlichen Methoden in der Praxis oder eine systematische Auseinandersetzung mit den Anforderungen des beruflichen Tätigkeitsfeldes.

Für die HA zum Praktikum ist zusätzlich auf neue **ausgewählte Literatur** zum Schwerpunktthema zurückzugreifen (z.B. Literatur/Studien zum Thema „Medizinische Trainingstherapie“ oder „Entwicklung und/oder Umsetzung von Interventionskonzepten“). Darüber hinaus können z. B. auch Materialien aus der Institution berücksichtigt werden.

3 Formale Kriterien für die Erstellung der Hausarbeit

Gliederung

Die verbindliche Gliederung der HA ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

- ✓ Titelblatt
- ✓ Inhaltsverzeichnis
- ✓ ggf. zusätzliche Verzeichnisse (z. B. Abbildungs-, Tabellen-, Abkürzungsverzeichnis)
- ✓ 1 Einleitung (incl. institut. Rahmenbedingungen, Tätigkeitsbeschreibung)
- ✓ 2 Hauptteil (Fragestellung, Ergebnisse, Diskussion)
- ✓ 3 Reflexion/Ausblick
- ✓ 4 Literaturverzeichnis
- ✓ ggf. Anlagen (z. B. Bilder und Materialien aus dem Praktikum)
- ✓ Eigenständigkeitserklärung

Titelblatt

Das Titelblatt ist wie folgt zu gestalten:

HA zum Praktikum

<Thema >

< Winter- bzw. Sommersemester >

< Seminarleitung: Dr. Andrea Hubert >

< **Vorname und Name** >

< **Matrikelnummer** >

< Adresse >

< Telefonnummer > (ggf. E-Mail)

< **Abgabedatum** >

Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sollten Sie eine durchgängig dezimale Gliederung vornehmen (1, 1.1; 1.1.1 usw.). Eine über drei Ebenen hinausgehende Untergliederung sollten Sie vermeiden.

Zusätzliche Verzeichnisse

Als zusätzliche Verzeichnisse können Sie aufführen:

- *Abbildungsverzeichnis*, in dem alle Abbildungen mit ihren Nummern und Beschriftungen aufgeführt sind,
- *Tabellenverzeichnis*, in dem alle im Text aufgeführten Tabellen mit Nummer und Titel aufgeführt sind,
- *Abkürzungsverzeichnis*, das alle verwendeten fachlichen Abkürzungen und ihre Bedeutung enthält,
- *Anlagenverzeichnis* mit Nummer, Titel und Seitenumfang der Anlagen,
- *Symbolverzeichnis*, das alle verwendeten Symbole und Variablen mit ihren Definitionen enthält.

Textteil

Gliederung in Einleitung, Haupt- und Schlussteil

Einleitung

Im einleitenden Teil wird das Thema, das Ziel und die Fragestellung(en) klar formuliert und eingrenzt; darüber hinaus finden hier Begriffsabgrenzungen und -definitionen ihren Platz. Sie sollten überdies in der Einleitung auf die institutionellen Rahmenbedingungen der Praktikumsstelle sowie die Beschreibung Ihrer Tätigkeiten eingehen. Am Abschluss der Einleitung findet sich ein Ausblick/eine „Vorschau“ auf den Prozess der Themenbearbeitung, welcher der Gliederung entspricht.

Im **Hauptteil** wird das Thema der HA zum Praktikum in strukturierter Form beschrieben. Es ist wichtig, dass die einzelnen Kapitel der Arbeit sinnvoll aufgebaut sind und sukzessive zu der Beantwortung der Fragestellung hinführen (roter Faden).

Den **Schluss**teil bilden eine Zusammenfassung der Ergebnisse mit Schlussfolgerungen und ein Ausblick auf notwendige Maßnahmen in der Praxis oder auf Verbesserungen im Hinblick auf die Anwendung von Methoden oder den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis.

Alle Darlegungen sollten den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft (dvs) folgen.

(<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013.pdf>)

Anlagen

Zu den Anlagen gehören Tabellen, Schaubilder, analysiertes Material und sonstige Unterlagen, die nicht direkt in den laufenden Text einfließen (z. B. Fragebögen für statistische Erhebungen oder die Durchführung von Interviews).

Eigenständigkeitserklärung

Mit der Anfertigung Ihrer HA zum Praktikum übernehmen Sie die Verpflichtung, ehrlich wissenschaftlich zu arbeiten. Dazu gehören der korrekte Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und die Unterscheidung Ihrer eigenen Gedanken von denen des/r Autors/in. Plagiiere, d. h. geistiges Eigentum stehlen, gehört zu den häufigsten und größten Verfehlungen wissenschaftlichen Arbeitens. Arbeiten, bei denen Täuschungen dieser Art aufgedeckt werden, gelten als nicht bestanden. Sie sind daher dazu verpflichtet, der HA eine Eigenständigkeitserklärung beizufügen.

Die **Eigenständigkeitserklärung** ist unterschrieben abzugeben. Sie hat der folgenden Erklärung wortwörtlich zu entsprechen und muss mit Datum sowie Vorname, Zuname und Unterschrift des Verfassers oder der Verfasserin versehen sein.

Bitte bemühen Sie sich um geschlechtergerechte Formulierungen!

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne unzulässige Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus anderen Quellen direkt oder indirekt übernommenen Daten und Konzepte sind unter Angabe der Quelle gekennzeichnet. Dies gilt auch für Quellen aus eigenen Arbeiten. Ich versichere, dass ich diese Arbeit oder nicht zitierte Teile daraus vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht habe. Mir ist bekannt, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs mittels einer Plagiatssoftware auf ungekennzeichnete Übernahme von fremdem geistigem Eigentum überprüft werden kann. Ich versichere, dass, falls meine Arbeit in elektronischer Form einzureichen ist, diese mit der gedruckten Version identisch ist.“

Datum, Unterschrift mit Vorname und Name

Technische Ausfertigung

Für die technische Ausfertigung der HA zum Praktikum sind folgende Hinweise verbindlich:

- Erstellen Sie die HA **maschinenschriftlich**. Formeln, Gleichungen und sonstige nichtlineare Textgebilde können auch handschriftlich – in zweifelsfrei lesbarer Schrift – eingetragen werden.
- Abbildungen und Grafiken können Sie sowohl **manuell** als auch **rechnergestützt** anfertigen. Manuelle Ausführungen haben in **zweifelsfrei lesbarer Form** zu erfolgen.
- Kennzeichnen Sie jede Seite mit einer **Seitenzahl**.
- Wählen Sie die aktuell gültigen Regeln zur **Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung**.

4 Hinweise zur Bewertung der Hausarbeit

Der Bewertungsmaßstab für die HA orientiert sich an den *allgemeinen Kriterien* einer wissenschaftlichen HA. Dabei gilt der Grundsatz: Die Gesamtbewertung muss sich schlüssig aus den im Bewertungsbogen sichtbar gemachten Einzelbewertungen (Teilkriterien) ergeben. Die **Bewertung der HA** erfolgt im Regelfall durch die betreuende Seminarleitung.

Die Bewertung einer HA erfolgt nach *inhaltlichen* und *formalen Kriterien*. Diese Kriterien sollten Studierende – da es sich hier um Qualitätsrichtlinien zur Einstufung Ihrer Arbeit handelt – auf jeden Fall kennen. Das erleichtert den Studierenden nicht nur die Anfertigung der HA, sondern erhöht auch die Transparenz der Bewertung. In den nachfolgenden Abschnitten informieren wir kurz über diese Kriterien.

4.1 Inhaltliche Kriterien

Bei einer wissenschaftlichen HA spielen die inhaltlichen Kriterien eine entscheidende Rolle. Bei der HA zum Praktikum sind die inhaltlichen Kriterien folgendermaßen zu spezifizieren:

Bei einer wissenschaftlichen HA kommt es entscheidend darauf an, wie die selbstgestellte Aufgabe und das formulierte Thema bearbeitet, umgesetzt und dargestellt wurden. Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen HA ist eine **präzise Fragestellung, klare Zielformulierung und eindeutige Schwerpunktsetzung**. Welches Thema soll genau behandelt werden? In der Bewertung spielt daher die „Realisierung der Themenstellung“ eine wichtige Rolle.

In der HA kommt es zum einen auf die Höhe des Informationsgehalts und die wissenschaftliche Argumentation an. Dazu gehört es, dass Aussagen fundiert begründet und nachvollziehbar belegt werden (damit ist nicht in erster Linie gemeint, dass Sie sich auf Meinungen eines Experten oder einer Expertin beziehen, sondern dass die Art der

Belege, z. B. Zahlen oder Modelle, Ihre Argumentation unterstützen) und dass eine stringente Beweisführung und eine logische Gedankenführung erkennbar sind. Zum anderen kommt es darauf an, dass eine Reflexion und Analyse, d. h. eine systematische Auseinandersetzung mit den beruflichen Tätigkeiten bzw. dem Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis erkennbar werden.

Die wissenschaftliche HA nimmt Bezug auf den Stand der Forschung – sowohl in theoretischer als auch empirischer Hinsicht. Daher stützt sich eine HA immer auch auf Erkenntnisse anderer und nutzt fremde Quellen (z. B. Bücher, Artikel, Berichte). Diese sollen die eigene Argumentation stützen und müssen korrekt zitiert werden. In der Bewertung werden die inhaltliche Qualität der Recherche sowie der Umgang mit Quellen gewürdigt.

Realisierung der Themenstellung

- Wie gut ist das **Thema** eingegrenzt und die **Fragestellung** formuliert?
- Wie breit und tiefgreifend wurde das Thema behandelt, wie hoch ist demzufolge der **Informationsgehalt**?
- Wie ausgeprägt ist die **Realisierung des Praxisbezuges**? Wurden in der Praxis verwertbare Erkenntnisse entwickelt?
- Wie ausgeprägt ist die **Reflexion**? Wurde die Anwendung von Methoden in der Praxis oder die Übertragung von Wissen in das berufliche Tätigkeitsfeld systematisch und umfassend reflektiert? Oder: Ist eine Auseinandersetzung mit neuen Anforderungen der beruflichen Tätigkeitsfelder im Praktikum erkennbar?
- Ist durch logische und überzeugende **Gedankenführung**, durch strukturierten und übersichtlichen Aufbau der rote Faden der Darlegungen erkennbar?

Quellenrecherche und Quellennutzung

- Wurden **qualitativ angemessene** Quellen in **gebührendem Umfang** herangezogen?
- Wurden die Quellen **korrekt ausgewertet, ehrlich zitiert** und auch **verstanden**?
- Fand eine **kritische Auseinandersetzung** mit den Quellen statt?

Einstufung des Sprachstils

- Ist die Ausdrucksweise in der HA **eindeutig, prägnant** und **treffend**?
- Sind die dargestellten Sachverhalte **verständlich** und **in sich schlüssig** formuliert?

4.2 Formale Kriterien

Neben den inhaltlichen Kriterien sind die für jede wissenschaftliche HA geltenden formalen Kriterien unbedingt zu beachten. Laut Prüfungsrecht müssen die Verfasser

von wissenschaftlichen HA in der Lage sein, ihre Gedanken und Lösungsvorschläge hinreichend und klar verständlich auszudrücken.

Bewertet werden insbesondere:

- die Einhaltung der Regeln der Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion (Voraussetzung einer allgemeinen Befähigung zur Darlegung schriftlicher Äußerung); ein gute oder sehr gute Note ist bei einer hohen Anzahl von Rechtschreibfehlern ausgeschlossen,
- die Einhaltung der formalen Kriterien (Kapitel 3), besonders die allgemeinen Hinweise für die technische Ausfertigung sowie die Gestaltung der Gliederung in Hinsicht auf eine konsequente Gliederungsklassifikation, eine angemessene Gliederungstiefe und die Realisierung der vorgegebenen Gliederung.